



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Verkehrsunfallstatistik 2024

am Donnerstag, 20. Februar 2025 in Nürnberg

—
—
—

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Das **Wichtigste** vorweg: **2024** gab es **weniger Unfallopfer** auf Bayerns Straßen. Damit setzt sich der **erfreuliche Trend** der vorangegangenen Jahre weiter fort. Unser **Verkehrssicherheitsprogramm 2030** „**Bayern mobil – sicher ans Ziel**“ wirkt!

Zahl der Ver-
kehrsunfälle

So verzeichneten wir im letzten Jahr insgesamt **381.063 Verkehrsunfälle**. Das sind **2,0 % weniger** als 2023 (388.817).

Kfz-Bestand
Wachsende
Einwohnerzahl

Und das, obwohl sich die Zahl der **zuge-lassenen Kraftfahrzeuge** in Bayern im vergangenen Jahr weiter von rund 10,7 Millionen auf rund **10,8 Millionen** (+1,1 %) **erhöht** hat, was unter anderem auf die wachsende **Einwohnerzahl** zurückzuführen ist.

*Am 31. Dezember 2023
zählt der Freistaat Bayern
13.435.062 Einwohner
und damit 65.669 mehr als
Ende des Jahres 2022
(13.369.393 Personen)*

Verletzte

Auch die **Zahl der Verletzten** ging auf **rund 62.000** (62.191) leicht **zurück** (-0,3 %; 2023: 62.359).

Erfreulich ist insbesondere die **Entwicklung** bei der Gruppe der **Schwerverletzten**, die mit **9.024** ein **Allzeittief** erreichte. Das sind **2,5 % weniger** im Vergleich zum Vorjahr (2023: 9.257).

Verkehrstote

Außerdem mussten wir **2024** leider **495 ums Leben gekommene Unfallopfer** im Straßenverkehr beklagen, **vier Verkehrstote weniger** als 2023 (2023: 499). Das ist von den beiden „Corona-Jahren“ 2020 und 2021 abgesehen die **niedrigste Zahl** der Verkehrstoten in Bayern **seit Beginn der Unfallaufzeichnungen vor 70 Jahren**. Diese Entwicklung gibt **Hoffnung für weitere Rückgänge** in den kommenden Jahren. **Trotzdem: Jeder Verkehrstote ist einer zu viel!**

Verlauf seit den 70er Jahren

Ich **danke** an dieser Stelle der **Bayerischen Polizei**, den **Straßenverkehrs-** und **Straßenbaubehörden** sowie unseren **Partnern** in der **Verkehrssicherheitsarbeit** herzlich für ihre **hervorragende Arbeit!**

Verkehrstote
Landstraße

Nach wie vor kommen im Straßenverkehr die meisten Menschen in Bayern auf **Landstraßen außerorts** ums Leben. Im letzten Jahr waren es dort **297 Verkehrstote**, **24 Personen weniger** als 2023 (2023: 321). Die **Rückgänge** sind vor allem darauf zurückzuführen, dass es dort im letzten Jahr **14 % weniger tödliche Lkw-Unfälle** (2024: 43; 2023: 50) und **24 % weniger tödliche Motorradunfälle** (2024: 82; 2023: 108) gab.

Die Zahl der **Verkehrsunfälle** auf **Landstraßen außerorts** insgesamt ging um **4,4 %** auf **110.288** zurück (2023: 115.420).

Verkehrstote
Autobahn

Auch die Zahl der **Verkehrsunfälle** auf den **Autobahnen** ging zurück: um **3,4 %** auf **28.004** (2023: 28.991). Auf Autobahnen ließen im vergangenen Jahr **58 Menschen** (2023: 52) ihr Leben, davon drei Personen bei **Falschfahrten** (2023: 3).

Verkehrstote
innerorts

Innerorts kam es zu **242.771 Verkehrsunfällen** und damit **etwas weniger** als im

Vorjahr (-0,7 %; 2023: 244.406). Das kostete allerdings **140** Personen (2023: 126) das Leben, **14 Personen mehr als 2023**.

Beteiligungsart

Für die **einzelnen Gruppen von Verkehrsteilnehmern** ergibt sich folgendes Bild:

- Die Zahl der getöteten **Pkw-Insassen** ging um **drei** auf **214 zurück** (2023: 219).
- Ebenso ist die Zahl der Verkehrstoten bei **Lkw-Unfällen** zurückgegangen – nämlich um **5,4 %** auf **88** Personen (2023: 93).
- Insgesamt **62 Fußgänger** wurden getötet. Das sind **elf Personen mehr** als im Vorjahr (2023: 51).
- Die Zahl der getöteten **Motorradfahrer** ist von 108 auf **104 zurückgegangen** und liegt damit **3,7 % niedriger** als im Vorjahr.

Verkehrsunfälle
Radfahrer

Große Sorgen bereitet mir dagegen die Zahl der **getöteten Radfahrer**. Mit **94** ist der hohe Wert des Vorjahres **leider nochmals um neun angestiegen** (2023: 85). **Knapp die Hälfte** davon (42) war mit dem Pedelec unterwegs (2023: 37).

Insgesamt ist die **Zahl der Verkehrsunfälle mit Radfahrern 2024 mit knapp 19.300 Fahrradunfällen** erneut leicht rückläufig (2023: 19.455). **17.857 Radfahrer** wurden **verletzt** (2023: 18.145). Auch das sind **1,6 % weniger** als 2023.

Trotz vieler polizeilicher und straßenbau-licher Maßnahmen ist aber **die Zahl der Radfahrer, die im Verkehr ihr Leben verlieren, noch immer viel zu hoch!** Rund **jeder fünfte getötete Verkehrsteilnehmer** in Bayern war **mit dem Fahrrad unterwegs.**

Dabei ist festzustellen, dass der **Anstieg der tödlichen Fahrradunfälle mit 60 innerorts** erfolgte (2023: 51). **Außerorts** kamen wie im Vorjahr **34 Radfahrer** ums Leben.

Zudem ist auffällig, dass der **Anteil der Pedelec-Fahrer** bei den Unfallopfern weiter **ansteigt**. War es 2019 rund jeder fünfte

Radfahrer, der mit einem Pedelec im Straßenverkehr getötet wurde, ist es inzwischen mit **42** schon **fast jeder Zweite** (2019: 18).

Die **Hauptunfallursachen** für die tödlichen **Radunfälle** sind vor allem **Fehler im Handling oder falsche Einschätzung der Strecke** (*allein 47 tödliche Verkehrsunfälle waren Alleinunfälle*), aber auch **Vorfahrtsmissachtungen** (17 Fälle) sowie **zu hohe Geschwindigkeit** (7 Fälle) und **Alkoholeinfluss** (7 Fälle). **Die meisten getöteten Fahrradfahrer sind** bezogen auf das Alter die **Senioren ab 65 Jahren** (2024: 67; 2023: 58).

Verkehrsunfälle
E-Scooter

Zudem ereigneten sich **1.905** Verkehrsunfälle mit **E-Scootern** (2023: 1.383 gem. *Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung*). Dabei wurden **1.575 E-Scooter-Fahrer** (und 261 andere Verkehrsteilnehmer) **verletzt** und wie im Vorjahr **zwei E-Scooter-Fahrer getötet**.

Verkehrsunfälle Außerdem gab es mit **8.102** rund **2 %**
Motorradfahrer **mehr Verkehrsunfälle** von **Motorradfahrern** (2023: 7.935). **Rund 7.000 Verletzte** (2023: 6.847) verzeichneten wir hier. Die Zahl der **getöteten** Motorradfahrer **sank aber auf 104** (2023: 108). Zu **Saisonbeginn** werden wir den Motorradfahrern wieder **wichtige Tipps** an die Hand geben, insbesondere über die Social-Media-Kanäle. Neben dem **Frühjahrscheck der Motorräder** empfehlen wir allen insbesondere auch ein **freiwilliges Fahrsicherheitstraining**.

Verkehrsunfälle Um **11 %** rückläufig auf **13.218** waren die
mit Lkw **Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von **Lkw** (2023: 14.859). Dabei **reduzierte** sich die Zahl der **getöteten Personen** um 5,4 % auf **88** (2023: 93). Auch die Zahl der **Verletzten** **sank** deutlich um **12,1 %** auf **3.442** (2023: 3.915). Dennoch passieren noch immer **viel zu viele Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von Lkw.

Wir werden deshalb auch in diesem Jahr die **gezielte Überwachung des Güterverkehrs intensivieren** und vor allem auch die **Hauptunfallursache 2024** für Lkw-Unfälle – nämlich das **Einhalten des Sicherheitsabstands** (2024: 2.740 Fälle) – **verstärkt** in die Kontrollen **einbeziehen**.

Verkehrsunfälle mit Senioren Die Zahl der **Seniorenunfälle** (ab 65 Jahren) mit Personenschaden **stieg** im letzten Jahr leicht auf **12.754** (+1,4 %; 2023: 12.574). Die Senioren **verursachten 170 tödliche Verkehrsunfälle** (2023: 159). Es ließen dabei **32 Menschen mehr** als im Vorjahr ihr Leben im Straßenverkehr (2024: 249; 2023: 217).

Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen Dagegen nahm die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit Beteiligung **junger Erwachsener** (18 bis 24 Jahre) gegenüber dem Vorjahr **um 3 % auf 10.660** ab (2023: 10.995). Dabei kamen **87 Menschen** ums Leben, **14 weniger** als im **Vorjahr** (2023: 101).

Kinderunfälle Die Zahl der **Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von **Kindern** (0 bis 13 Jahre) **erhöhte** sich mit **3.460** Verkehrsunfällen **um knapp 3 %** (2023: 3.365). **Neun Kinder** wurden traurigerweise **getötet**. Das sind **zwei mehr** als im Vorjahr. Davon waren **eins als Fußgänger und acht als Mitfahrer in einem Pkw** unterwegs. Die Zahl der **verletzten Kinder erhöhte sich um 3 % auf 3.632** (2023: 3.527).

Schulwegunfälle Im letzten Schuljahr **kam** erfreulicherweise **kein Schulkind** auf dem Schulweg **ums Leben**. Die Zahl der **Schulwegunfälle reduzierte sich um 1,7 % auf 624** (2023: 635).

Nun zu den **Unfallursachen**:

Unfallursache Geschwindigkeit 2024 war zu hohe und nicht angepasste **Geschwindigkeit** die **Ursache** für **132** und damit **rund ein Viertel aller tödlichen Verkehrsunfälle**. Die Zahl der getöteten Personen stieg deutlich im Vergleich zum Vorjahr um **9,6 % auf 137** (2023: 125). **Jeder**

einzelne der **137** dabei getöteten Menschen ist **einer zu viel!**

Die meisten tödlichen Geschwindigkeitsunfälle ereigneten sich mit **56,8 % auf den Landstraßen** (2024: 75, 2023: 73). **Innerorts** waren es **25,8 %** (2024: 34, 2023: 25) und auf den **Autobahnen** waren es **17,4 %** (2024: 23, 2023: 17).

Geschwindigkeitsverstöße

Dabei investiert die Bayerische Polizei sehr viel Zeit und Ressourcen in die **sehr intensiven Geschwindigkeitskontrollen**. Im Zusammenhang mit **Geschwindigkeitsverstößen** hat die Bayerische Polizei im vergangenen Jahr **506.246 Anzeigen** (+0,1 %, 2023: 505.879) erstattet und **599.383 Verwarnungen** (+6,9 %, 2023: 560.472) erteilt.

Unfallursache Rechtsfahrgebot

Ein weiteres großes Problem waren **Fehler** gegen das **Rechtsfahrgebot**. Das sind vor allem Verkehrsunfälle – **häufig in Kurven** – aufgrund von **Zusammenstößen** auf der linken Fahrbahnseite mit dem **Gegenverkehr**. **Fehler** gegen das **Rechtsfahrgebot**

waren die **Ursache** für **105** und damit **rund einem Fünftel** (21,2 %) aller tödlichen Verkehrsunfälle. Die Zahl der dabei **getöteten** Personen **nahm** im Vergleich zum Vorjahr um **18 auf 116 ab** (2023: 134, -13,4 %). **Die meisten** dieser **Unfälle** (95 von 105) ereigneten sich auf **Landstraßen außerorts**.

Abkommen von der Fahrbahn Auch das **Abkommen von der Fahrbahn** spielt nach wie vor eine wesentliche Rolle bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge. Hier **nahm** die Zahl der **Getöteten um 8,4 % auf 155 zu** (2023: 143). Mit **150 tödlichen Verkehrsunfällen endeten rund 30 % abseits der Fahrbahn**. Die Gründe sind vielfältig. Sie reichen von **Fahrfehlern** über **nicht angepasste Geschwindigkeit** bis hin zu **Ablenkungsunfällen**.

Ablenkungsunfälle Letztere sind in Bayern im vergangenen Jahr um **16,8 % auf 3.525** (2023: 3.018) mit **14 Getöteten** (2023: 12) und **1.470 Verletzten** (2023: 1.380) **angestiegen**. Daher mein **Appell**: Bringen wir „**mehr Achtung**“ auf die Straße! Der **Griff zum Smartphone** ist **tabu!**

Unfallursache
Vorfahrt

Eine häufige Ursache für tödliche Verkehrsunfälle war auch das **Missachten der Vorfahrt** – vor allem **außerorts** auf den Landstraßen. Wie im Vorjahr kamen dabei **58 Menschen** ums Leben.

Alkohol- und
Drogeneinfluss

Außerdem hat sich auch wieder **die tödliche Gefahr von Alkohol und Drogen am Steuer** gezeigt. Die Zahl der **Alkoholunfälle** ging um **6,5 % auf 4.783** zurück. Dabei **kamen 36 Menschen ums Leben** (2023: 37).

Es starben außerdem **fünf Menschen** (2023: 10) bei Unfällen mit **Fahrzeugführern unter Drogeneinfluss**. Die Zahl der **Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss** stieg auf insgesamt **717 an** (+4,7 %, 2023: 685).

Ein **deutliches Plus** von **rund 27 %** gab es bei der **Zahl der Fahrer**, die unter **Drogeneinfluss erwischt** worden sind. **Mehr als die Hälfte** davon stand unter **Einfluss von Cannabis**.

Legalisierung von Cannabis

Die Entscheidung der **Bundesregierung, Cannabis** zu legalisieren, war **völlig falsch**. Die Folgen dieses **absurden Gesetzes** zeigen sich jetzt klar im **Straßenverkehr. Mehr Fahrten unter Cannabiseinfluss** erhöhen die **Gefahren** für alle **Verkehrsteilnehmer** erheblich. So kann es **nicht weitergehen!**

Tätigkeiten Alkohol- und Drogeneinfluss

Unsere Kolleginnen und Kollegen der Bayerischen Polizei haben auch 2024 **verstärkt kontrolliert** und **4.272 Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verhindert** (2023: 4.052). Außerdem haben sie **34.816 Delikte** im Zusammenhang mit Fahrten **unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss** zur **Anzeige** gebracht (2023: 32.041).

Insassensicherung

Auch die „**Eigensicherung**“ spielt eine große Rolle. **Fast jeder fünfte** tödlich verunglückte Autoinsasse war **nicht angeschnallt**. Dieser vermeidbare Leichtsinn hat letztes Jahr **36 Erwachsenen** und **einem Kind** das Leben gekostet (2023: 53 Erwachsene + 1 Kind).

Verstöße Gurt- und Kindersicherungs- und Kindersicherungspflicht
Unsere **Polizei** hat in den letzten Jahren verstärkt die **Gurtpflicht** und die **ordnungsgemäße Kindersicherung** im Auto kontrolliert. Allein im vergangenen Jahr wurden **21.884 Verstöße** (*ohne Barverwarnungen*) geahndet (*2023: 23.087*).

Ziele 2025
Meine **Damen** und **Herren**, die **Unfallstatistik** für das **Jahr 2024** zeigt: Wir sind bei der **Verkehrssicherheitsarbeit** in Bayern auf dem **richtigen Weg**. **Gemeinsam** mit dem **bayerischen Verkehrsministerium** werden wir auch in diesem Jahr **alles daran setzen, Bayerns Straßen noch sicherer** zu machen. Dazu haben wir folgende **Schwerpunkte**:

Schwerpunktthema Geschwindigkeit
• Die Bayerische Polizei wird **verstärkt Geschwindigkeitskontrollen** durchführen. Dazu gehören auch heuer **Schwerpunktaktionen**, unter anderem beim **europaweiten Blitzmarathon** am **9. April 2025**.

Maßnahmen
Schwerverkehr

- Der **Schwerverkehr** steht heuer erneut **landesweit im Fokus** der polizeilichen Kontrollen, unter anderem bei einer europaweiten **Kontrollaktion im November 2025**.

Maßnahmen
Fahrtüchtigkeit,
Ablenkung,
Gurt

- Ein besonderes Augenmerk wird unsere Polizei auf **die Fahrtüchtigkeit der Fahrzeugführer** legen und dabei neben **Alkoholeinfluss** mit **verstärkten Kontrollen** insbesondere dem vermehrten Auftreten von Fahrzeugführern unter dem **Einfluss von Cannabis** begegnen. Aber auch **durch Handys abgelenkte Autofahrer** und **Gurtmuffel** werden wieder **gezielt kontrolliert**.

Schwerpunkt-
thema Radfahr-
sicherheit

- Zudem steht über das gesamte Jahr hinweg die **Sicherheit von fahrradfahrenden Kindern und Senioren im Mittelpunkt**, zum Beispiel im Rahmen unserer **landesweiten Schwerpunktaktionen** zur Radfahrersicherheit im **Mai 2025**.

- Darüber hinaus unterstützen wir gemeinsam mit dem **Verkehrsministerium** den **engen Austausch** zwischen **ADFC**, **Polizei** und **Kommunen** vor Ort. **Ziel** ist, durch **Verbesserungen** an der **Verkehrsführung**, der **Beschilderung** und den **Markierungen** an Kreuzungen und Einmündungen **das Radfahren sicherer zu machen**.
- **Noch mehr Sicherheit** erwarten wir uns vor allem durch mehr **Radinfrastruktur**. Auf der Grundlage des **Bayerischen Radgesetzes** sollen gemeinsam mit den Kommunen **1.500 Kilometer neue Radwege** bis **2030** entstehen.

- Gewinnspiel
- Außerdem finden **Aufklärungsmaßnahmen** insbesondere zum Schutz **älterer Fahrradfahrer** im Rahmen unseres **großen Gewinnspiels** unter dem Motto „**Vorsicht.Rücksicht.Umsicht.**“ statt, um auch insgesamt **das Bewusstsein für die gegenseitige Rücksichtnahme** zu stärken und gleichzeitig **tolle Preise** zu verlosen.

Verkehrssi- • Darüber hinaus werden wir uns beim
cherheitsver- nächsten **Landestag der Verkehrssicher-**
anstaltungen **heit** am **17. Mai 2025** in **Rosenheim** für
mehr Radfahrersicherheit einsetzen.

Maßnahmen • Ferner finden konsequente **Kontrollen** der
Motorradfah- **Motorradfahrer** statt. Wir setzen außer-
rer dem auch heuer die **Aufklärungsmaßnah-**
men über die Gefahren des Motorradfah-
rens fort. Darum wird es auch bei der
Kulmbacher Motorradsternfahrt am
27. April 2025 gehen.

Schlussworte Meine **Damen** und **Herren**, zusammenge-
fasst lässt sich sagen: Auch, wenn die
Rückgänge der Unfallopfer in der Ver-
kehrsunfallstatistik 2024 insgesamt **positiv**
stimmen: Jedes einzelne **Unfallopfer ist**
eines zu viel!

Mein **Appell an Sie**: Seien Sie **Vorbild** im
Straßenverkehr, **beachten** Sie die **Ver-**
kehrsregeln und nehmen Sie den **Fuß**
vom Gas!